

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geb.

Schweizer Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Zblätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1901.



St. Gallen.

Redaktion und Verlag von Frau Elise Honegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Gedicht: Der frische Schnee im neuen Jahr. — Eine für alle, alle für eine. — Zur Dienstbotenfrage. — Wie die Kinder gehet lernen. — Gedicht: Daheim. — Bessere Einsicht bricht sich Bahn. — Sprechsaal. — Feuilleton: Jung gefreit. — Gedicht: Nun ist es gut. — Die Erziehung des Weibes. — Häusliche Bequemlichkeit. — Drum prüfe, wer sich ewig bindet. — Briefkasten.

Nr. 2.

Gedicht: Memento. — Was will die Frauenbewegung. — Zur Geschichte der weiblichen Arzte. — Die Hand. — Gedicht: Stimmungsvoll. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermärkt. — Feuilleton: Jung gefreit. — Beilage: Briefkasten der Abteilung für Annonen. — Briefkasten.

Nr. 3.

Gedicht: Der Arbeiter. — Wesen und Bedeutung der Hygiene. — Auch etwas zur Dienstbotenfrage. — Ein Winterkapitel. — Opferbereite Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Jung gefreit (Schluß). — Beilage: Abgerissene Gedanken. — Schwer entlängt. — Frauen als Bahnbeamte. — Neues vom Büchermärkt. — Briefkasten.

Nr. 4.

Gedicht: Ich fuhr empor vom Bette. — Frauenarbeit. — Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu. — Die Frauen sind groß im Glauben und im Schauen. — Ein Thema für die schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. — Eine Frauenhochschule in Tokio. — Aus der Welt des Mülligangs. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau. — Beilage: Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 5.

Gedicht: Winterbild. — Zur englische Königin Victoria. — Ueber Schulreisen. — Noch einmal das Kostett. — Memento. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau. — Briefkasten.

Nr. 6.

Gedicht: Wintereidämmerung. — Zur englische Königin Victoria (Schluß). — Ueber Schulreisen (Schluß). — Gesunde Bildung. — Frauenstudium. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau. — Briefkasten. — Notiz. — Beilage: Ein Beweis für die Zweckmäßigkeit des Artikels. — Ein eigenartiges, neues Unternehmen. — Briefkasten.

Nr. 7.

Gedicht: Noch weit? — Zur Frauenfrage. — Ueber die Uebung. — Die Telegraphinhilf in England. — Was sie suchen! — Zeitgemäß. — Weniger anmutig als modern. — Memento! — Mahnung zur Vorsicht! — Sprechsaal. — Feuilleton: Ehegeschichten: Die zweite Frau (Schluß). — Briefkasten. — Beilage: Gedicht: Nachts. — Frauen in der Armen- und Waisenpflege. — Frauenstudium. — Kritische Tage. — Briefkasten.

Nr. 8.

Gedicht: Mädchenlos. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Nach dem Fest. — Ein beneidenswertes Los. — Ein großer Gelehrter über die Entwicklung der Jugend durch die Schule. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz. — Briefkasten. — Beilage: Briefkasten.

Nr. 9.

Gedicht: Im Konzert. — Nervenleiden und Erziehung. — Eine Erziehungsfrau. — Die Frauen und die Böse. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz. — Briefkasten. — Erste Beilage: Gedicht: Was ich gesungen von unserm Jungen. — Endlich. — Für künstlerige Hände. — Zweit. — Beilage: Für Ewigkeit. — Eine Frauenschule. — Wie alt wurden die berühmten Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. — Eine neue Sehenswürdigkeit in Sicht. — Eine neue Industrie.

Nr. 10.

Gedicht: Das Ende vom Lied. — Nervenleiden und Erziehung (Schluß). — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Für das Schweizerinnenheim in Berlin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz. — Briefkasten. — Beilage: Zur Reform der Mädchenpensionate. — Briefkasten.

Nr. 11.

Gedicht: Vaterwunsch. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Was ist Kurpfuscherei? — Zur Diätetik des Tanzens. — Die Verbesserung der Frauenkleider. — Genie und Geschick. — Preisanschreiben. — Wohlfahrtspflege. — Mode, Handarbeit und Schnittmuster. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Mutterherz (Schluß). — Ehegeschichten: Verfehlte Wahl. — Briefkasten. — Zweit. — Beilage: Briefkasten. — Beilage: Gesinnungstüchtigkeit. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 12.

Gedicht: Wenn die Böglein sich gepaart. — Vorschlag zur Verbesserung der Lage außerehelicher geborener Kinder. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Zinnvergütung durch feindl. Strümpfe. — Österreich für Kinder. — Sprechsaal. — Briefkasten. — Feuilleton: Ehegeschichten: Verfehlte Wahl (Schluß). — Beilage: Briefkasten.

Nr. 13.

Gedicht: Märzlied. — Die Frauen. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Selbstgepräch eines Junggesellen. — Für die außerehelichen Frauen und Kinder. — Schweizer Pilgerinnenchule mit Frauenpital in Zürich. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Notiz. — Erste Beilage: Die rauchende englische Jugend. — Ritterin der Ehrenlegion. — Briefkasten. — Zweit. — Beilage: Briefkasten.

Nr. 14.

Gedicht: Es reut mich nicht. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Momentaufnahmen in der Kinderstube. — Gedicht: Ein großer Toter. — Ueber die Wahrscheinlichkeit der Lebensdauer. — Sprechsaal. — Das große Los. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Erste Beilage: Abgerissene Gedanken. — Briefkasten. — Zweit. — Beilage: Büchermärkt. — Briefkasten.

Nr. 15.

Gedicht: Nun winkt's und flüstert's aus den Bächen. — Aus dem Buche der Erziehung. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Bund schweizerischer Frauenvereine. — Sprechsaal. — Das große Los (Schluß). — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Briefkasten. — Erste Beilage: Gedicht: Die Missenthalerin. — Frauenfortschritte in Amerika. — Zweit. — Beilage: Gedicht: Trost. — Die kleinen Unbequemlichkeiten der Populärität. — Eine gute Beraterin. — Beilage: Briefkasten.

Nr. 16.

Gedicht: Der junge Witwer. — Die Frau in Burma. — Erklärung zu dem Bittgesuch von Frau Prof. Dr. Mühlberg in Karau an den h. Bundesrat der Eidgenossenschaft. — Feuilleton: Dr. Emilie Kempin. — Das Stimmrecht der Frauen auf kirchlichem Gebiete. — Ruhe und Klugheit sind die besten Waffen. — Verbesserung der Frauenkleidung. — Ein neues Unterrichtsfach für Konfirmandinnen. — Neue Frauenberufe. — Frauenrecht. — Schulen für gelähmte Kinder. — Moderne Industrieblüten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Beilage: Briefkasten.

Nr. 17.

Gedicht: Abnun. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Häusliche Behaglichkeit. — Häusliches Leben in Südwästafita. — Maßregelung der Junggebeln. — Obst- und Gemüsebau und Öste und Gemüsekonservierung. — Damenkurse in taunärrischen Fächern. — Die leichte Thräne. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Beilage: Briefkasten.

Nr. 18.

Gedicht: So willst Du noch einmal... — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Bund schweizerischer Frauenvereine. — Aus der Geschichte der Kinderspiele. — Häusliches Leben in Südwästafita (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Erste Beilage: Gedicht: Lenglied. — Weibliche Leopardenboten. — Briefkasten. — Zweit. — Beilage: Abgerissene Gedanken. — Im Wechsel der Zeiten. — Zur Nachahmung empfohlen.

Nr. 19.

Gedicht: Blütenschnee. — Der Patriotismus unserer Schweizerfrauen. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Bescheidenheit und Stolz. — Wann soll man sich schlafen legen? — Ein neuer Erwerbszweig für Männer. — Das gesellliche Schulalter in den verschiedenen Ländern. — Eine neue Art von Volkstümchen. — Gegen das Belecken der Briefmarken. — Ein Rat für Stellesuchende. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Beilage: Briefkasten. — Eine litterarische Neuheit in Sicht.

Nr. 20.

Gedicht: Heimsuchung. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Eine zeitgemäße Warnung. — Altböhmismus im Kindesalter. — Gesundheit und Ehe. — Das Mundbad als treffliches Präservativ- und Heilmittel. — Zu was eine Heiratsanzeige gut ist. — Sie sind unverfehlbar. — Moderne Mädchenerziehung. — Ein Zukunftsbild. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Erste Beilage: Abgerissene Gedanken. — Briefkasten. — Zweit. — Beilage: Notiz. — Gedicht: Frühlingsabend. — Wagemut einer Frau. — Briefkasten.

Nr. 21.

Gedicht: Morgen. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Die Buchführung der Hausfrau. — Trüffelküche Frauen. — Ein moderner Held und Märtyrer. — Eine Versündigung unserer Frauen gegen das einheimische Gewerbe. — Maioglöckchen sind giftig. — Ein hygienischer Fortschritt. — Frauenausbeutung in Frankreich. — Genaumittel und Arbeitskraft. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen. — Beilage: Mutter und Sohn auf der Schule. — Neues vom Büchermärkt. — Briefkasten.

Nr. 22.

Gedicht: Reich genug. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Ada Christen. — Zur Schulbildung von heute. — Frauenbildung in Afrika. — Träume als Krankheitsvorboten. — Anichtspoffkartenverkehr. — Sprechsaal. — Feuilleton: Unser Schneeglöckchen (Schluß). — Ist er's?

Beilage: Gedicht: Pfingsten. — Frauenstudium. — Briefkasten.

Nr. 23.

Gedicht: Mittagsruhe. — Bekämpfung der Nervosität. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Die Frau im Geschäftsleben und die Ehe. — Momentaufnahmen in der Kinderküche. — Mehr Erntes als Heiteres. — Frauenküche. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's?

Beilage: Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 24.

Gedicht: Was sie wohl träumen? — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Hotels für die Armen. — Der Einfluss der Frau auf den Künstler. — Zur Rechtschreibung. — Zur Warnung. — An falschem Schreibgriff zu Grunde gegangen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's?

Beilage: Briefkasten.

Nr. 25.

Gedicht: Tau. — Sauberkeit in Handel und Wandel. — Gottfried Keller und Paul Heyse. — Gouvernante und Köchin. — Ein Kapitel für die Briefschreiberinnen. — Eine tapfere, vielversprechende Kleine. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's?

Beilage: Briefkasten.

Nr. 26.

Gedicht: Sommermorgen. — Gottfried Keller und Paul Heyse (Fortf.). — Sauberkeit in Handel und Wandel. — Gottfried Keller und Paul Heyse (Schluß). — Gouvernante und Köchin (Schluß). — Schweizer, gemeinnütziger Frauenverein. — Zur zukünftigen Stellung der Frau nach dem neuen civilrechtlichen Gesetzesentwurf. — Wirkung des Quellwassers. — Vorsicht mit alten Kartoffeln. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ist er's? (Schluß).

Beilage: Briefkasten.

Nr. 27.

Gedicht: Nachtreigen. — Gottfried Keller und Paul Heyse (Fortf.). — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. — Korrigenda. — Beilage: Briefkasten.

Nr. 28.

Gedicht: Sommerseggen. — Gottfr. Keller und Paul Heyse (Schluß). — Zur Ernährung unserer Kinder. — Johanna Spyri. — Ein öffentlicher Protest. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin.

Beilage: Gedicht: Sonnenwende. — Mutterpfezzetzel für das Mittagessen in der Kaserne. — Frauen im Schießstand. — Obwerwertungskurs für Frauen und Töchter. — Die Lebensdauer der Frauen. — Die Frau in der Schule. — Erziehung und Unterricht. — Eine bewerte und opfermütige Großmutter. — Welche Krankheit fordert die meisten Opfer in der Schweiz. — Briefkasten.

Nr. 29.

Gedicht: Dieses Blut komme über dich. — Auch eine Elternpflicht. — Zur Frauenfrage (Fortf.). — Auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. — Beilage: Praktische Ziele. — Es beginnt zu tagen. — Wehret den Ansäßen! — Briefkasten.

Nr. 30.

Gedicht: Ein Samariter. — Die Hygiene des Fastens. — Zur Frauenfrage (Forts.). — Auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege (Schluß). — Grausame Wahlthäler. — Der gesundheitliche Wert des Lachens. — Ein prosperierendes Frauenwerk. — Ein absäßiges Urteil über die Sammelmut der Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. Beilage: Einer Thränenreichen. — Preis-auscribe. — Blumenschmuck der Fenster. — Wohin die Gewinnsucht führen kann. — Vorleser in Fabrik-sälen. — Briefkasten.

Nr. 31.

Gedicht: Bergangeneh. — Ein rührendes Bild. — Tolstoi und die Frauen. — Die moderne Hygiene in ihren Ueber-treibungen. — Aus dem Buche der Geschäftsbücher. — Darf Papier zum Einwickeln von Nahrungsmitteln be-nutzt werden? — Etwas vom Schlafen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pen-sionärin. Beilage: Stimmungsbild. — Frauen-studium. — Weibliche Eitelkeit. — Lebenstümliche Greisen.

Nr. 32.

Gedicht: Arbeitergruß. — Ideale der Kinder. — Der franke Graf Tolstoi und seine Ärzte. — Zur Frauenfrage (Forts.). — Eine Großstadtblüte. — Bibliotheken im Freien. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 33.

Gedicht: Die Alpenrose. — Rotes Haar. — Zur Frauenfrage (Forts.). — Ein hochwertiges Kapitel. — Ist das Sterben qualvoll? — Ein gefährlicher Verräter. — Prämierung treuer Dienstboten. — Die neuesten Frauenberufe. — Der erste Erfinder der Nähmaschine. — Nach Alaska! — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. Beilage: Gedicht: Ferien! — Briefkasten.

Nr. 34.

Gedicht: Die hohen Tage. — Das Baden. — Der Einfluß der Temperatur auf die körperliche und geistige Entwicklung des Menschen. — Ein zeitgemäßes Kapitel. — Rotes Haar (Schluß). — Ab-gerissene Gedanken. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. Beilage: Gedicht: Baldabend. — Das Zukunftsfind. — Vorsicht mit Hunden. — Briefkasten.

Nr. 35.

Gedicht: In der Reise. — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches. — Aesthetische Gymnastik. — Zur Frauenfrage (Forts.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pen-sionärin. — Briefkasten. Beilage: Fortsetzung des Briefkastens.

Nr. 36.

Gedicht: Waldtraum. — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches (Forts.). — Aesthetische Gymnastik (Schluß). — Zur Frauenfrage (Forts.). — Bildung der Kinder-gärtnerinnen. — Vermehrung der Mus-telfrau. — Frauenturnen. — Weibliche Gewerbeschulen. — Ethische Erzie-hung. — Anmeldung treuer Dienstboten zur Prämierung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. Beilage: Briefkasten.

Nr. 37.

Gedicht: Haltest sie fest! — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches (Forts.). — Unfere Nervenkräfte. — Die Fangohelmethod. — Eine Frauenstimme über die „Theorie Schenk“. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. Beilage: Spruch. — Briefkasten.

Nr. 38.

Gedicht: Die Liebe ist ein Edelstein. — Die Stellung der Frau im Entwurf eines Schweiz. Zivilgesetzbuches (Schluß). — Das Temperament. — Zur Frauenfrage (Forts.). — Die Sonne als Krank-heitsverhüter. — Geisteskrankheit unter den Lehrerinnen. — Memento! — Hypnotische Suggestion bei der Trunk-fucht. — Straßenspritzung mit Petro-leum. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin. Beilage: Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 39.

Gedicht: Verlorene Tage. — Etwas von der Lustkenntnis. — Zur Frauenfrage (Forts.). — Zur Wärme. — Ein neuer Strumpf in Sicht. — Neue Spekulation auf die weibliche Eitelkeit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pen-sionärin. — Briefkasten. Beilage: Fortsetzung vom Briefkasten.

Nr. 40.

Gedicht: Mein Bub'. — Instruktion der Kaiserin Katharina II. von Russland an die Gesetzgebungskommission von 1767. — Johannisseuer und Michael Kramer. — Zur Frauenfrage (Forts.). — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. — Ein kurzes Glück. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Pensionärin (Schluß). Beilage: Gedicht: Guter Rat. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 41.

Gedicht: Zweifel. — Zugluft und offene Fenster. — Johannisseuer und Michael Kramer (Forts.). — Zur Frauenfrage (Forts.). — Wie lebt eine junge Königin? — Neue Frauenberufe. — Beschränkte Rechte. — Frauenstimment. — Frauen-universität. — Der Musterhermann in Vorbereitung. — Ein Modebericht, der sich hören läßt. — Sprechsaal. — Eine Weltkreis durch Ansichtskarten. — Feuilleton: Der Strolch.

Nr. 42.

Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Abgerissene Gedanken. Zweite Beilage: Briefkasten.

Nr. 43.

Gedicht: Spätherbst. — Arbeit und Kraft. — Johannisseuer und Michael Kramer (Schluß). — Schutzauflösung für Straf-gesangene und sitzlich Gefährdete. — Sind die Frauen empfändlicher für die Farben, als die Männer? — Gleiche Rechte, gleiche Pflichten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Strolch. Beilage: Briefkasten.

Nr. 44.

Gedicht: Lichttaufe. — Wohnungseinrich-tungen des nervösen Zeitalters. — Zur Frauenfrage (Schluß). — Mondsichtige. — Eine schwierige Kunst! — Die Ehefrau als unbbezahlt Dienstbote. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Strolch (Schluß). — Briefkasten. Beilage: Frauen als Wirtschaftsinhaberinnen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 45.

Gedicht: Die gräßte Frau. — Verweich-lung und falsche Ernährung. — Ist das Rauchen ein Scheidungsgrund? — Ein weiblicher, Gewerbe-Inspektions-objektiv. — Ist es strafbar, wenn ein Mädchen einem Manne nachläuft? — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Valentinstag. — Briefkasten. Beilage: Briefkasten. — Kalenderliteratur. — Fachberichte über die Pariser Weltausstellung 1901.

Nr. 46.

Gedicht: Abschied im Herbst. — Ihr Glück. — Frühlingsfesten. — Die Volks-speisefallen in Genf. — Dein im Leben und im Tod. — Weibliche „Salaien“ in London. — Sprechsaal. — Feuilleton: Valentinstag (Schluß). — Briefkasten. Beilage: Weckspruch. — Briefkasten.

Nr. 47.

Gedicht: Man kommt und geht. — Die Kunst der Sparsamkeit. — Zum Ge-fundenschlüssel der Lefer. — Der Bege-tarismus der Japaner. — Altholzgenüß und Arbeitsleistung. — Wann werden wir wieder kleiner? — 340 Gegenstände für 3 Mark 50. — Sprechsaal. — Feuilletons: Die Mühe. Ein Sommer-traum.

Zweite Beilage: Gedicht: Ich hab' so lieb den Blick der stillen Güte. — Ehrenmeldung. — Neues vom Bücher-markt.

Nr. 48.

Gedicht: Takt. — Die Beeinflussung der Gefäße durch die Nerven. — Die Kunst der Sparsamkeit (Schluß). — Die ge-meinsame Erziehung der Geschlechter. — Sprechsaal. — Neues vom Bücher-markt. — Feuilleton: Ein Sommer-traum. — Feuilleton: Eine verirrte Seele. Erste Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 49.

Gedicht: Selig sind . . . — Die Beein-flussung der Gefäße durch die Nerven (Forts.). — Dezember. — Der Thea-toster. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein Sommertraum (Schluß). — Feuille-ton: Eine verirrte Seele. Erste Beilage: Gedicht: Das Schicksal. — Briefkasten.

Zweite Beilage: Stoßseufzer eines Fa-milienwadters. — Neues vom Bücher-markt.

Nr. 50.

Gedicht: Erkannt! — Zur Mädchenerzie-hung. — Die Gesundheitsregeln der Schauspielerinnen und Sängerinnen. — Gedicht: Knecht Ruprecht. — Sprech-saal. — Neues vom Büchermarkt. — Weihnachtsabend im Garnisonstranken-hause. — Feuilleton: Eine verirrte Seele. Erste Beilage: Gedicht: Abschauliches Rechnen. — Aus der Kinderstube. — Am Kampfießer gestorben. — Heirats-epidemie. — Drum prüfe, wer sich ewig bindet. — Zweite Beilage: Briefkasten.

Nr. 51.

Gedicht: Christnacht. — Weihnacht. — Die Beeinflussung der Gefäße durch die Nerven (Schluß). — Gedicht: Der Mutter Lied. — Das wichtigste Nah-ruungsmittel. — In einem volgversprödeten Eisenbahncoupé vergiftet. — Chinesinnen als Telephonistinnen. — Elsa Kuegger. — Sprechsaal. — Auch ein Weihnachtsbild. — Gedicht: Der Schmetterling und die Distel. — Feuille-ton: Gefunden. Erste Beilage: Briefkasten. Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 52.

Gedicht: Am Jahresschlüß. — Ein Rück-blid. — Wie lange haben wir noch zu leben? — Auch ein Weihnachtsbild (Schluß). — Feuilleton: Gefunden (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine verirrte Seele. Erste Beilage: Gedicht: Zum Jahres-wechsel. — Zehn Gebote für den Winter. — Eine merkwürdige Erscheinung. — Die höchste Auszeichnung. — Eine Frauenapotheke. — Teure Arzneien. — Königliche Hochzeiten und deren Kosten. — Briefkasten.

Wir versenden jederzeit gegen Nachnahme

Elegante Einbanddecken

welche für jeden Jahrgang passen und während des Jahres auch als Sammelmappe dienen
für die

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.—

Für die kleine Welt à „ .60

Koch- und Haushaltungsschule à „ .60

Fehlende Exemplare zum Komplettieren der Jahrgänge werden den Bestellern, soweit der Vorrat reicht, gratis geliefert.

Achtungsvollst

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.